

Literatur

- Murray: Monograph of the family of Nitidulariae, in Trans. Linn. Soc. London XXIV, 1864, p. 347.
 Hinton: A key to the species of *Carpophilus* that have been found in Britain, in Ent. Mon. Mag. 79, 1943, pp. 275—277.
 — — : Monograph of the beetles associated with stored products, 1945, p. 79 und p. 84.

Anschrift des Verfassers:

Karl Spornraft, 819 Wolfratshausen, Am Waldrand 16.

Periope (*Monoplectrochus*) *longiceps* spec. nov.

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Rudolf Bauer

Typus: ♂, 1. 8. 1963, Weitenau, Schwarzwald.

Länge: 8 mm.

Diese Art stimmt in der Färbung fast ganz mit *Monoplectrochus hoerhammeri* Heinr. überein, doch ist das Schildchen gelb, in der Skulptur ist sie jedoch grundverschieden, besonders in der Form des Kopfes und des Hinterleibs.

Kopf schmal, viel schmaler als der Thorax, Scheitel eng, der Raum zwischen den äußeren Nebenaugen und den Augen nur halb so breit wie ein Nebenaugen (bei *M. hoerhammeri* breiter als ein Nebenaugen); Kopf nach hinten stark gerundet verschmälert, Scheitel hinter den Nebenaugen sofort senkrecht abfallend und bei dem einzigen Exemplar eingedrückt (wie bei manchen Arten der Gattung *Stiphrosomus* Foerst). Gesicht unter den Fühlern stark vorgewölbt, zwischen den Fühlern mit einem oben eingekerbten Kiel (bei *M. hoerhammeri* nicht eingekerbte), lang und schmal, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nach unten etwas verbreitert. Augen schwach ausgerandet. Clypeus nicht vom Gesicht geschieden, am Ende schwach ausgerandet. Kopf sehr fein und seicht punktiert, Gesicht etwas gröber punktiert, mit schwachem Glanz. Fühler 33gliedrig, von $\frac{3}{4}$ Körperlänge, gegen die Spitze fast keulenförmig verdickt (kürzer und dicker als bei *M. hoerhammeri*).

Thorax wie bei *M. hoerhammeri*, jedoch viel feiner punktiert, zwischen den Punkten ein mikroskopisch rauher Untergrund, daher nur sehr schwach glänzend, Schildchen ungerandet, area superomedia mit der area basalis verschmolzen, rechteckig, wenig länger als breit (bei *M. hoerhammeri* doppelt so lang wie breit). Flügeladerung fast ganz wie bei *M. hoerhammeri*, nur ist der Nervulus fast gerade. An den Beinen die Schenkel III sowie die Tarsen III kürzer und dicker als bei der Vergleichsart.

Abdomen gestielt, nach hinten stark verbreitert, Tergit I schlank, Postpetiolus wenig breiter als der Petiolus, mit parallelen Seiten und zwei Kielen bis fast ans Ende, ziemlich grob punktiert, Tergit II länger als breit, mit fast parallelen Seiten und zwei Kielen bis über das 1. Drittel hinaus, die eine Fortsetzung der Kiele vom 1. Tergit bilden. 3. Tergit stark nach hinten verbreitert, etwa so lang wie am Ende breit, die übrigen Tergite breiter, quer, nach hinten zu immer feiner punktiert (bei *M. hoerhammeri* ist das 1. Tergit ungestielt und der Hinterleib ist viel gröber punktiert).

Färbung: Tiefschwarz mit ziemlich dichter, kurzer und weißer Behaarung. Palpen braun, Schildehen mit großem gelbweißem Fleck, Flügeladerung einfarbig schwarzbraun. An den Beinen Spitze der Hüften und Trochanteren I, Vorderseite und Spitze der Schenkel I und fast die ganzen Schienen I gelbweiß. Tarsen I ebenfalls gelbweiß, aber gegen die Spitze braun. Spitzen der Schenkel II und fast die ganzen Schienen II gelbweiß, Tarsen II braun. Schienen III mit breitem, gelbweißem Ring.

Schrifttum

- Bauer, R. — *Monoplectrochus hoerhammeri* Heinr., eine interessante Schlupfwespe aus Bayern. — *Nachrbl. Bayer. Ent.*, IX, 2, 12/13, 1960.
Heinrich, G. — Neue und interessante Schlupfwespen aus Bayern. — *Mitt. Münch. Ent. Ges.*, 35—39, 109—111, München 1949.
Schmiedeknecht, O. — *Opuscula Ichneumonologica*, Bd. V, Blankenburg 1911—1927.
Townes, H. — *Eastern Palearctic Ichneumonidae*, 356, 1965.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rudolf Bauer, Nürnberg, Clausewitzstraße 38.

Kleine Mitteilungen

125. *Stictotarsus duodecimpustulatus* (F.) auch in Österreich (Col. Dytiscidae).

Herr Otto Wagner, Neulengbach, Niederösterreich, sandte mir liebenswürdigerweise seine Dytiscidenausbeute aus dem Mondsee in Oberösterreich vom September 1967.

Bei dieser Ausbeute befand sich auch eine Serie von *Stictotarsus duodecimpustulatus* (F.).

Diese Art ist im westlichen Mitteleuropa beheimatet. Sie kommt in England, Südschweden, Belgien, Frankreich, Holland sowie in Mittel- und Süddeutschland vor (Zimmermann). Horion nennt noch Italien. In Süddeutschland ist die Art immerhin selten. Österreich erscheint in keiner mir zugänglichen faunistischen Arbeit. Auch die 1967 erschienene „*Limnofauna Europaea*“ von Illies, deren Abhandlung über *Hydradephaga* von dem verstorbenen Dytiscidenspezialisten K. Hoch bearbeitet wurde, kennt keine Funde aus Österreich. Wie nun in dankenswerter Weise Herr Wagner und Herr Wewalka, Wien, auf mein Ersuchen festgestellt haben, gibt es doch wenigstens 2 Funde aus Österreich vor dem Neufund 1967 von Wagner:

1. Im Wiener Museum steckt 1 Ex. bezettelt:

„19. 10. 1933 Feldkirch-Vorarlberg. Coll. Moosbrugger.“

2. Herr Hamann, Kustos am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, hat 3 Ex. am 31. VIII. 1950 anlässlich von hydrobiologischen Untersuchungen im Enns-Stausee bei Staning erbeutet.

Damit ist das — wenn auch sehr seltene — Vorkommen dieser Art in Österreich erwiesen.

Herrn Wagner zu seinem neuerlichen Nachweis des Vorkommens herzliche Glückwünsche.

Hans Schaefflein, 844 Straubing, Rückertstraße 12 a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Rudolf

Artikel/Article: [Periope \(Monoplectrochus\) longiceps spec. nov. \(Hymenoptera, Ichneumonidae\) 125-126](#)